

Psalm 30

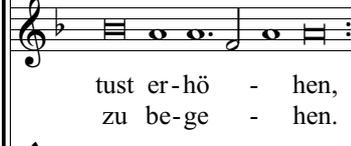
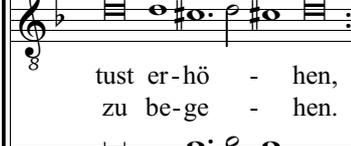
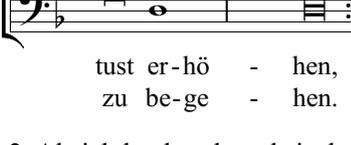
SWV 127

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version

Cantus		1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund von Her-zen Grund, dass du mich hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rat Args an mir		
Altus		1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund von Her-zen Grund, dass du mich hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rat Args an mir		
Tenor		1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund von Her-zen Grund, dass du mich hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rat Args an mir		
Bassus		1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund von Her-zen Grund, dass du mich hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rat Args an mir		

	tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
	tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
	tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
	tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.

2. Als ich lag krank und siech zu Bett,
durch dich errett,
ist mir gar wohl gelungen.
Der Teufel macht mir angst und bang,
tät mir groß Drang,
blies auf der Höllen Funken.
Über mein Schuld
dein göttlich Huld
half meiner Seel
aus Angst der Höll
darin jene versunken.

3. Lobsinget Gott, ihr Gläubgen all,
preiset mit Schall
sein Heiligkeit am Reihem.
Sein Zorn währt nur ein Augenblick,
bald ihn zurück
hält sein Herz fromm und treue.
Des Lebens Gott
lässt nicht im Tod,
die Abends Zeit
geht hin mit Leid,
der Morgen bringt groß Freude.

4. Ich war sehr keck, da mirs wohlging,
hielts für leicht Ding,
dass ich könnt stehn ohn Wanken.
Weil mir Glück gab der fromme Gott,
hats keine Not,
Gedacht, Trost gehört für Kranken.
Däucht mich sehr stark.
Bald Gott verbarg
sein Angesicht,
erschreckt es mich,
zerschlug mir all mein Gdanken.

5. Ich ruf und fleh von Herzen sehr
zu dir mein Herr,
bitt wollst mich nicht abreißen.
Was ist an meinem Blut für Gwinn,
wenn ich tot bin,
wird auch mein Staub dich preisen?
Wer lebt, rühmt frei
dein Güt und Treu
Mein Bitt hab statt,
erzeig mir Gnad
du Helfer aller Waisen.

6. Du hast verwand mein Klag und
Leid
zur Fröhlichkeit,
dass ich getrost kann singen.
Du zeuchst mir aus das Trauerkleid,
gürtst mich mit Freud,
ich geh in eitel Springen.
Dein göttlich Ehr
zu preisen sehr
mit Dankbarkeit
in Ewigkeit,
Herr Gott, lass wohl gelingen.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München,
Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019
by the Choral Public Domain Library
(<http://www.cpdl.org>).
Edition may be freely distributed, duplicated,
performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-04-19 by Gerd Eichler